

Geschichte des Mittelalters.

Erste Periode.

Vom Anfange des Mittelalters bis auf den Tod
Karls des Großen (814).

§ 62.

Die alten Deutschen.

Das christliche und das germanische Element bilden den Hauptcharakter des Mittelalters und eine Grundverschiedenheit desselben von dem Alterthume.

Die alten Deutschen (Germanen) wohnten vor der Völkerwanderung östl. vom Rhein und nördl. von der Donau bis in die Weichselgegenden u. die Länder am schwarzen Meere u. zerfielen in viele Völkerschaften, als Bataver (Holland), Friesen (Friesland), Angeln, Sachsen, Oherusker (zwischen Weser u. Harz), Chatten (Hessen), Longobarden (an der mittleren Elbe), Markomannen (nördl. von der Donau, in Böhmen), beides suevische Stämme. Das Klima rauher, als jetzt. Der große hercynische Wald; Auerochsen, Eure, Bären, Wölfe, Elenthiere. Weinbau am Rhein u. an der Donau durch Kaiser Probus im 3. Jahr.

Es gab keine Städte, sondern einzelne Höfen, deren mehrere zu einem Gau vereinigt waren. Die freien Einwohner eines Gaus bildeten die Gaugemeine (Volksversammlung). Manche Stämme hatten Könige, andere nur Anführer im Kriege. — Hauptbeschäftigung der Freien Jagd u. Krieg; Ackerbau (Hafer u. Gerste) u. Viehzucht meistens nur von Weibern u. Unfreien u. von den Hörigen betrieben.